

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 465.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 109.

Verlagspreis f. Halle u. Querfurt 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Wochensatz f. Nr. 225. Die Gall. Bez. erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagspreis: Gall. Couriers (inkl. Postgebühren), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sonnt. Witzblatt.

Erste Ausgabe

Einzelhefte f. d. feldpostfähige Postzeitung od. deren Raum f. Halle u. den Sandfeld 20 Hg., auswärtig 30 Hg. Bestellen am Schluss des ablaufenden Monats die Höhe 100 Hg. Bezugspreis-Annahme k. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 3. Redaktion: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Freitag, 5. Oktober 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Leipzig-Post, VI a Nr. 11493. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Neue Abonnements

für das 4. Quartal 1906 auf die

### Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegen genommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten Mk. 3,—, für Halle a. S. Mk. 2,50.

Halle a. S., im Oktober 1906.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Vor hundert Jahren.

#### Erinnerungsblätter.

VI.

#### Preußen vor dem Sturm.

Zwei schwere Aufgaben harrten Friedrich Wilhelms II.: 1. Er mußte die Kräfte des Bürgerturns entzünden und ihnen gebührenden Anteil am Staatsleben schaffen, und 2. galt es, Preußens Hauptkräfte, das Heer, zeitgemäß weiter zu bilden und selbständig zu halten. Erkannt hatten klare Köpfe diese Aufgaben; wer sie aber lösen wollte, mußte selbst ein klarer Kopf sein und eine gewaltige Arbeitskraft haben. Sind doch nachher zwei Männer wie Stein und Schörnhorst nötig gewesen, um freilich unter schwierigen Verhältnissen das große Werk zu vollbringen.

War man der neue König der Mann, der solche Aufgaben in der inneren Politik zu lösen und dabei Preußens Ansehen nach außen behaupten konnte? Auf diese Frage mußten wir mit einem unbedingten Nein antworten. Friedrich der Große hinterließ keinen direkten Leibeserben, seines Bruders Sohn mußte ihm folgen. Der große König hatte sein Vertrauen zu ihm, in seine Gewandtheit hat er ihn jedenfalls nicht eingeweiht. Friedrich Wilhelm II. nimmt unter den preussischen Herrschern eine recht unerfreuliche Ausnahmestellung ein: was die anderen europäischen Staaten seit langer Zeit kannten, das lernte Preußen unter diesem Regenten kennen, Wäntzen- und Güntlingswirtschaft im schlimmsten Sinne. Wäntzen Staat mag ja das Aushalten einer Wäntze, eines Güntlings zu sagen haben, denn manche haben einen Herrscher zum Guten gebracht, die Zeit Friedrich Wilhelms II. hat solches Glück nicht gehabt. So sind die großen Staatsaufgaben nicht wirklich gefördert: Erleichterungen im Volkswesen, die den Bürgerstand anfangs ansatzweise ließen, blieben ohne Fortsetzung, und die Armee ward nach französischer Art auf dem Gravier- und Paradeplatz weiter geübt, aber es fehlte Friedrichs Geist. Auch die äußere Politik war unglücklich. Zunächst stand dem König das alte Fritz letzte Minister, Graf Herberich, zur Seite; der glaubte allerdings herrschen und schickte man Friedrichs des Großen Arbeit fortzusetzen. Aber nicht man des Grafen Pläne genauer an, so findet man darin doch nur Länderveränderungen nach Art der alten Kabinetspolitik, wo fürsten Land und Leute wie Waren austauschten. Immerhin, man hatte doch eigene Ziele. Aber auch das hörte auf. Preußen ließ sich wieder von den österreichischen Staatsmännern ins Schleppland nehmen. Oesterreich suchte aber Preußens Hilfe für die Wirren im Westen, wo die französische Revolution erobert über die Grenzen zu greifen und das dem deutschen Kaiserhaus verwandte französische Königstochter in immer gefährlichere Lage zu bringen drohte. Im Westen aber hatte die preussische Politik zunächst gar keine Fragen von besonderer Bedeutung zu lösen, wohl aber im Osten. Hier gebot die Aufmerksamkeit, dessen Diplomatie unter der großen Katharina meisterhaft arbeitete, Polen zu gewinnen, und das war eine große Gefahr für Preußen. Um freie Hand zu erhalten, suchte auch Katharina Preußen im Westen zu verwickeln. Wirklich gelang das, und Preußen, das sich Hauptaugenmerk nach Osten hätte richten müssen, wandte sich ohne zwingende Gründe dem Westen zu. 1792 riefen die Preußen als Mitglied der ersten Koalition ins Feld. Aber dieser Feldzug hatte zunächst nur den Erfolg, daß die Franzosen den Respekt vor der preussischen Armee verloren. Denn der Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig, der preussische Oberfeldherr, ließ den drohenden Worten, mit denen er den Feldzug eröffnete, nicht so entschlossene Taten folgen. Langsam ging er vor, und als er bei Valmy endlich dem Feinde gegenüberstand, überließ er nach der Kanonade, zu dem Angriff überzugehen, der den Feind hätte werfen müssen. Da, als sich Verpflegungsschwierigkeiten und Selbstkritiken meldeten, trat er sogar nachgedrungen den Rückzug an. Die frisch emporstrebenden Generale der Republik zogen natürlich ihre Schiffe aus diesen unerwarteten Verfehlungen. Freilich die nächsten beiden Jahre brachten doch den Beweis, daß das Heer des alten Fritz noch tüchtig war. Die Preußen gemannen das von den Franzosen besetzte Mainz wieder, sie siegten bei Wurmserns und dreimal im blutigen Ringen bei

Kaiferslautern. Aber was nützte diese Siege dem Staate. Die Finanzen waren völlig erschöpft, hatte man zuletzt doch um englischen Geld in sehr wenig würdigen Verhandlungen gewonnen, in denen namentlich Haugwitz eine sehr bedeutende Rolle spielte. Das Vertrauen zu den Verbündeten war geschwunden, die einzelnen Truppenführer arbeiteten nicht zusammen, und im Osten wurden die politischen Wirren immer bedrohlicher. So entschloß man sich in Berlin zu einem Separatfrieden mit Frankreich; in Basel ward er 1795 geschlossen. Man kann zugeben, daß der letzte preussische Unterhändler Hardenberg durch eigenmächtige Festigkeit den Schlußakt noch würdiger gestaltet hat, als es sonst geschehen wäre: der Baseler Friede zeigte doch, daß das Preußen Friedrichs des Großen Sohn war. Friedrich hatte sich gegen Europa behauptet, jetzt wagte man Nichtsliches nicht mehr; um sich im Osten gegen die Pläne Russlands und Oesterreichs zu behaupten, gab man im Westen die Rolle des Vorkämpfers für Deutschland auf, wenn man auch seine Dienste zur Vermittlung eines allgemeinen Friedens anbot. Ja, man ging weiter: die geheimen Nebenartikeln ließen erkennen, daß Preußen bereit war, das linke Rheinufer gegen Entschädigungen abzutreten. Endlich setzte man eine Demarkationslinie für Norddeutschland fest, die dahinterliegenden Staaten — dazu gehörte das mit England verbundene Hannover — sollten, das gewöhnlichste Preußen, Neutralität halten, Hannover würde eventuell von Preußen besetzt und so gewonnen werden.

Damit schied Preußen für lange Jahre aus dem großen europäischen Ringen aus, geschwächt an politischem und militärischem Ansehen. 2½ Jahre später starb Friedrich Wilhelm II., der preussische Staat hatte unter ihm nicht unbedeutend an Ausdehnung gewonnen, denn einmal waren die alten Hohenzollernlands Ansbach und Bayreuth an Preußen gefallen, und dann hatte man in der zweiten und dritten Teilung Polens weite Strecken dieses Landes mit Warschau gewonnen. Aber das war von sehr zweifelhaftem Werte, denn hier gewann man nicht, wie in der ersten Teilung, altes deutsches Kulturland wieder, sondern rein slavisches Land. Sodann waren Preußens Finanzen völlig zerrüttet, und in der äußeren Politik hatte man Schwäche und Unfähigkeit gezeigt. Das Heer hatte zwar noch tapfer gekämpft und manchen Erfolg gehabt, und doch fehlte der große Zug in der Führung, wenn auch einzelne Führer, z. B. Jean Wäntzen, von sich reden machten. Die innere Reform endlich stockte ganz. Dazu hatte das unglückliche Hofleben mitschuldig für die Landesverfall, in der schon die vom großen Friedrich berufenen Franzosen kein gutes Element waren, ein sehr verderbendes Beispiel gegeben: im Lande draußen, das darf man wohl auch für diese Zeit behaupten, fand es in dieser Hinsicht besser.

Es folgten Friedrich Wilhelm III. und die Königin Luise. Eigentlich hätte der neue König Friedrich III. heißen sollen, und es war auch so angedacht. Durch ein Versehen wurde die andere Bezeichnung verwendet, und der König in seiner kurzen Art voll bestimmt haben: „Soll so bleiben.“ Ist leider Friedrich Wilhelm als Friedrich fortgefallen.“ Ist die Erklärung wohl, so zeigt sie, daß sich der neue König über seine Gaben nicht täuschte. Gewiß, er war anderer Art als sein Vater; er war eine ehrliche, sittenstrenge Natur, sein Hauptinteresse konnte ein Vorbild sein, und sein Hofhalt gleich mehr dem eines wohlhabenden Geschäftsmanns als dem eines mächtigen Fürsten. Dabei hatte Friedrich Wilhelm III. den besten Willen, die Wohlfahrt seines Landes zu fördern, aber ihm fehlten überragende Gaben und Selbstvertrauen. Dazu ging es ihm wie so vielen kleinen Naturen, er vermochte es nicht, großen Männern neben sich Spielraum zu gewähren. Das waren Schwächen, die in glücklicher Friedenszeit leicht nicht zur Geltung gekommen wären, in kritischer Zeit konnten sie verhängnisvoll werden. Eins freilich hatte der König, das für dieses entscheidende und ihm den Weg in den trübsten Tagen hat finden helfen, und mit Ehren: eine eiserne Pflichttreue. Gleich nach seinem Regierungsantritt schwandten die schlimmsten Aussprüche der vorigen Regierungsart: der Bruch und die Ausschweifungen des Hoflebens; die schlimmsten Güntlinge und das von ihnen betriebene Regierungssystem fielen, endlich — und das war ein Schritt zum Guten — verurteilte man durch kluge Sparsamkeit die Staatsfinanzen zu ordnen. Preußen hatte etwa 1½ Hundert Millionen Mark Schulden; man sparte im Kleinen, Großes wagte man nicht. So wurde es zeitweilig besser; als Preußen wuchs und neue Ausgaben nötig wurden, mußte man doch wieder Anleihen machen, und 1806 hatte man wieder die alte Schuldenlast zu tragen.

Mit innerem Ernst verfolgte der König die Gedanken, die die politische Beteiligung des Bürger- und Bauernstandes förderten, namentlich für die Befreiung des Bauernstandes war er tätig. „Der König ist ein Demokrat,“ schrieb der französische Gesandte 1793, „im Preußen wird sich die Revolution langsam von oben nach unten durchziehen.“ Aber auch hier war man zu langsam, man hatte die Stein und Hardenberg nicht leitenden Einfluss. So hatte man alles in Fuß gebracht, aber noch nichts Lebensfähiges geschaffen, als der Sturm hereinbrach.

Endlich wollten auch die starken Stützpunkte des preussischen Staates: Beamtenum und Heer. Unter der bösen Zeit der Güntlingswirtschaft war manch überflüssiger Mann in ein Amt gekommen, und manch einer verboh die alte Unbescheidenheit. Friedrich Wilhelm III. räumte auch hier etwas auf, man machte auch einigen Verrättern, selbst einem in höchster Stellung, den Prozeß; schließlich blieb auch hier alles beim Alten. Verlernt aber hatten die Beamten in der kleinen Zeit, im entscheidenden Augenblick auf eigene Verantwortung Entschlüsse zu fassen und mit Kranzgen der Person durchzuführen. Man wartete auf Befehl von oben, und, blieb der aus, so war man ratlos.

Und das ist auch das Grundübel, weshalb das Heer verlagte. Friedrich der Große war gezwungen zum Verabschieden zurückgekehrt. Jetzt plante man Reformen, man wollte ein Heer von Landesfindern schaffen. 1806 waren die Pläne fertig, mehr nicht. Und doch, die Truppen haben sich gut gehalten, der gemeine Mann hat nicht verlagert. Im Offizierskorps waren auch tüchtige Leute, denn die meisten haben sich ja 1813 glänzend bewährt. So bleiben zwei Gründe: die entscheidenden Stellen waren zum Teil in der Hand von unentschiedenen und zu alten Leuten, dadurch kam Planlosigkeit und Unentschiedenheit in die Leitung. Und die mittleren und unteren Offiziere waren zwar an den mechanischen Dienst des Gravierplatzes gewöhnt und ließen auch auf dem Schlachtfeld ihre Truppen vorwärtsdrücken nach dem Reglement manövrieren, sie verlagerten aber in der Mehrzahl, sobald der Augenblick kam, wo kein Reglement helfen kann, wo man einen selbstständigen Entschluß fassen muß. 1870 haben wir begreift, da unser Offizierskorps, ohne einen Augenblick zu verpassen, daß man mit dem Stöße für seine Anordnungen helfen mußte, es genogt hat, nach den gegebenen Umständen selbstständig zu handeln. Das fehlte 1806 vollständig: wenn der Befehl von oben ausblieb, war man ratlos. Nur zu wenig Offiziere wagten nach eigenem Ermessen einzuschreiten. Die Armee war eine Herdarmee geworden, ihre Offiziere im Felddienst nicht geschult. Das ist jedenfalls das Hauptverhängnis, nicht Feilheit und Selbstüberhebung, wenn die auch in einzelnen Fällen vorgekommen sein mögen. —dl—

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 4. Oktober.

#### Wer führt das Einvernehmen?

Der etwa acht Tagen wurde an dieser Stelle der Vorschlag des „Obersberg“ erwähnt, auf einer neuen Hoher Konferenz dem Deutschen Reich eine weitere Ausgestaltung seiner Schlichtungsstelle zu verbieten. Dabei wurde von einem Kommentator zu dieser neuen englischen Ungehörigkeit abgesehen; sie wurde lediglich angeführt, um zu zeigen, von welcher Seite das Einvernehmen zwischen England und Deutschland bedingt gefordert wird. Die gleiche Behandlung verdient die Rede, die jetzt beim Besuche der Mitglieder des Londoner Eighty-Clubs in Vert von dem bekannten englischen Parlamentarier W. P. Forster Pöhl über die Verhältnisse Englands in bezug auf Ungarn und die Balkanstaaten gehalten worden ist. Die Rede hatte folgenden Gedankengang:

„Die Freundschaft im engeren Sinne dieses Wortes zwischen England und Ungarn würde sicherlich beiden Völkern in gleichem Maße zum Nutzen gereichen. Von Seite zu Seite würde es für England nützlich sein, in der Nähe des Balkans einen zuverlässigen Freund und treuen Verbündeten zu gewinnen; Ungarn sei ein Grund seiner geographischen Lage, aber mehr noch wegen der im angrenzenden Volke lebenden inneren Kraft dazu berufen, dort mit England zusammenzuwirken, damit es in Zukunft die Spitze einer aufstrebenden politischen Föderation der Balkanstaaten bilde und demnach eine Schlüsselrolle werde spielen. Durch ein Versehen die Briten und den Großem des Deutschen Reichs, Deutschlands und Russlands, besonders in der Hinsicht sollen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ungarn und England die erzieherischen Früchte zeitigen.“

England und Ungarn hätten aber zusammen noch ein anderes wichtiges gemeinsames Interesse zu wahren, nämlich das gemeinliche Vorgehen beider Völker unbedingt notwendig macht, nämlich: der wirtschaftlichen Unerschaffenheit Deutschlands, durch welche es im neuen Osten die Handelsinteressen sowohl Ungarns wie Englands immerwährend verliert und bedroht, Schranken zu setzen.

Der Einfluß des deutschen Auswärtigen Amtes auf die Wiener Staatsmänner beschränke sich besonders auf dem Handelsgebiete ab, indem Oesterreich dadurch veranlaßt werde, die wirtschaftlichen Aspirationen der Balkanstaaten zu unterbinden und diese Staaten als Abgabegüter für England und Ungarn unerschaffen zu machen. Die Isolierung Deutschlands werde nicht einzig durch, und seine Diplomaten und Staatsmänner seien zuerst schon fleißig bestrift, das Verlangen, auf die neue zurückzuweisen, haben Deutschland durch sein unzufälliges wirtschaftliches Vordringen die Handelsinteressen Großbritanniens gefährdet, verurteilt es auch neuerdings in der Diplomatie und in der Weltpolitik England aus seiner jetzigen Stellung zu vertreiben.“

Welcher Sturm der Entrüstung wurde sich im englischen Weltwörter erhoben, wenn je ein deutlicher Botschafter den Engländern Größenwahn und wirtschaftliche Unerschaffenheit zum Vorwurf machte!





# G. Pelliccioni & Cie., Gr. Ulrichstr. 17, - Parterre u. I. Etage. -

## Grosser Ausverkauf.

Durch andauernde Krankheit sind wir genötigt, unser seit 23 Jahren bestehendes kunstgewerbliches Magazin aufzulösen und verkaufen unser gesamtes, mit allen Neuheiten der Weihnachts-Saison ausgestattetes Lager in:

**Kronen, Lampen, Figuren und Büsten in Bronze, Marmor und Terrakotta,  
Kaiserzinn, Uhren, Lederwaren etc.**

mit **20% Rabatt** auf die seitherigen Preise.

**Verkauf nur gegen Kasse.**

# G. Pelliccioni & Cie.

## Gebr. Bethmann-Möbel-Fabrik

HALLE a. SAALÉ, gr. Steinstrasse 79  
gestatten sich, bei der Beschaffung von  
**Braut-Ausstattungen und einzelnen Möbeln**

zur Besichtigung ihrer sehenswerten Ausstellung von ca. 60 Musterzimmern ergebenst einzuladen. Kosten-Anschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Musteralbum steht franko zu Diensten. Hervorragende Neuheiten. Prompte und reelle Bedienung

Sierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das leihbar von meinem verstorbenen Ehemann betriebene  
Etablissement  
[3861]

### „Waldkater“

unverändert weiterführe.  
Das meine Witten in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bitte ich auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.  
„Waldkater“ (Blauer Heide), im Oktober 1906.  
Luise Schurig geb. Arnecke.

**Ehem. 36er.**  
Sonabend, den 6. Oktober Monats-Versammlung.  
Referenzen willkommen!

**Staatl. genehmigte höhere Privatknaabenschule**  
zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.  
**Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.**  
Bester Uebergang von einem Gymnasium oder einer Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 16. Oktober.  
Fr. Hüter, Schulvorsteher.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Septa bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damen- in Halle a. S., Klassen) von Dr. Herm. Krause Schulr. 14.  
3120) Pension. Programm. Schulanfang 15. Oktober cr.

**Realschule mit Alumnat**  
Blankenburg a. Harz. Auch f. Schüler des Gymn. Berecht. z. einj.-freiw. Dienst.  
Rhotert, Direktor.  
3163) und gesunder Lage.

**Gabriele Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17,**  
Lehrerin für Gesang und Deklamation.  
Klassenunterricht in Musikdiktat, Gehörübungen und Vornblattsingen (Methode M. Batke-Berlin) für Kinder und Erwachsene. [3838]

**Tanz-Unterricht.**  
Der erste Winterkurs meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Limbungsformen beginnt **Freitag, den 23. Oktober** in den „Ratierkeller“. Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.  
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer an der Oberrealschule Delitzsch,  
Förstlerstraße 50, I. Et. [2921]

**Beleuchtungsgegenstände**  
von den einfachsten bis zum elegantesten  
für Gas oder Petroleum  
empfiehlt [3837]  
**Hermann Schulze, Gr. Steinstr. 31.**  
Telephon 958.

Nur die Marke „Pfeilring“  
gibt Gewähr für die Echtheit unseres  
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück. [3831]  
**Martiniensfelde.**  
Charlottenburg, Salzufer 16.  
Mit 2 Beilagen.

**Technikum Sternberg**  
Maschinen- & Elektrotechn. Bauzweige  
Tiefbauschule, Innungsber. Staatsaufs.  
Tonindustrieschule, [9664]

**Anzugstoffe,**  
schöne neue Muster, für Herren und Knaben. — **Paletotstoff- Reste** — in Ausverkauf bis zum unter Selbstkostenpreis, empfiehlt  
**A. Wegerich,**  
Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. Gr. Märkerstr. 23.

**Wasche mit LUHNS**  
wäscht am besten

Haben Sie schon (3349)  
**16 AE Wolle** (Wund 275)  
probiert bei  
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Die Eröffnung** unserer mit den modernsten Schriften und allernuesten Maschinen eingerichteten **Buchdruckerei** bringen wir hierdurch zur gef. Kenntnis.  
Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Drucksachen aller Art für Handel und Gewerbe sowie privaten Bedarf in einfacher wie künstlerischer Ausführung.  
**Buch- u. Kunstdruckerei Gutenberg** - Inh. E. Mücke & H. John  
Mauerstrasse 1, Ecke Steinweg - Telephon Nr. 449

# A U S T E R N

Die Saison in diesem Artikel, welchem wir unser größtes Interesse widmen, hat begonnen. Wir erhalten täglich grosse Sendungen und führen nur die schwersten Sortierungen und das Allerfeinste, was die jeweilige Saison in [2982]

**holländ., englisch. u. deutschen Austern**  
bietet. Heute offerieren wir:  
**Schwere fette Holländer Austern, Dtzd. 2,25 Mk.,**  
100 Stück Mk. 18.-.  
Prompter Versand unter Garantie tadelloser Ankunft!

**Gebr. Zorn, Hoflieferanten,**  
Delikatessen-Spezial-Haus, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. Telephon 367.

# Zuntz Kaffee Tee

Erstklassige, bestanerkante Produkte.  
Feinste Mischungen. <> Billigste Preise.  
**Nur Original-Packungen**  
von A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hoff.  
Käuflich in den bekannten Niederlagen. [1811]

**Möbel** jeder Art  
zu billigsten Preisen  
empfiehlt [3287]  
**G. Schalbe, Möbelfabrik,**  
Große Märkerstraße 26, neben dem „Ratierkeller“.  
Katalog fr. und gratis.  
Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
Tier-Asyl a. St. Delitzscherstr. 8, am Hauptbahnhof.  
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch Erziehung a. 1. u. für Unbenutzte kostenlos.  
Annahme von Benutzungen a. 40, 30, 20 a. b. Tag je nach Größe.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Serften, Halle a. S. Telephon 168.



Kaisliches Kautschuk.

Das dem Bureau des Stadthauptes wird ausgeschrieben: Am Freitag findet die Versteigerung der teilsentworfenen Detektivmodelle von Ferdinand Bonn: 'Sperlo's Holmes' statt.

Das dem Bureau des Stenographen wird ausgeschrieben: Freitag geht die englische Original-Detektivmodelle 'Sperlo's Holmes' von Conan Doyle und Offerte in der Versteigerung von A. Rosenherdt zum 4. Male im Stenographen in Szene.

Der Lehrvertrag in Eilenburg.

Die Zahl der Bewerber zur Hauptverammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen ist heute vormittag auf gegen 2000 gestiegen. Es ist morgens fast eine größere Anzahl von Kollegen eingewandert.

Die zweite Hauptverammlung im 'Schützenhaus' wird wieder eine höchstgehobene. Die Verhandlung der Beschlüsse wird hierunter einen nachhaltigen Eindruck. Lehrer Storz-Wagbaur sprach über 'Die Bedeutung des Lehrers im öffentlichen Leben'.

Börse- und Handelsteil.

Kursbericht der Bankkassen zu Halle a. S. vom 4. Okt.

Table with columns: Name, Kurs, and other financial data. Includes entries like 'Halle-Berlin 3 1/2 %', 'Halle-Magdeburg 3 1/2 %', etc.

Die Kurse der mit \* bezeichneten Aktien variieren sich in Halle für die Stk.

Allgemeines.

Der Oberbergamt Halle verleiht der Aktiengesellschaft 'Halle-Kalbe' zu Halle a. S. ein 2189 000 an großen Felde in den Gemarkungen Schraplau, Eber, Oberbergt, Unterbergt und Kudenburg im Mansfelder Seekreis.

Preussische Handelsbank.

Die Bank hat dem in der Rheinprovinz belegenen Kreis-Genossenschafts-Amt in Aachen ein Darlehen von 1 Mill. M. gewährt, zu dessen Aufnahme die beschriebene Genossenschaft erteilt ist.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Der Vorstand der Provinz Sachsen hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder der Provinzialversammlung zu erhöhen.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

Die Bank hat in Berlin verkauft das im Kreis-Versteigerung in der Wart belegene Rittergut Hofleben in Größe von ca. 784 Morgen an Herrn Oberleutnant Freiherrn von Plotz aus Witten.

faßt. Die Preise stellen sich auf 18-24 Pf für ein Paar Perle und auf 15-25 Pf für ein Stück Perle. Der nächste Schuß in e-m-a-z-i findet Dienstag, den 30. Oktober statt, verbunden mit Stammrat.

Beitrag von den Landwirtheftkammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über infällige erzielte Getreidepreise am 4. Oktober 1906.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Gerstlins. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Gerstlins. Includes sub-headers for 'Weizen pro 100 Kilogramm' and 'Roggen pro 100 Kilogramm'.

Bemerkungen: 1 40 000 kg, 2 30 000 kg, 3 6000 kg, 4 10 000 kg, 5 Victoria-Erbsen. \*) und barücker.

Magdeburg, 4. Oktober. (Eigener Drahtbericht der hiesigen Zeitung.)

Wagners 4. Oktober. (Eigener Drahtbericht der hiesigen Zeitung.)

Weizen per Ctr. 178,25 M., Roggen per Ctr. 162,75 M., Gerste per Ctr. 148,00 M., Hafer per Ctr. 127,50 M., Gerstlins per Ctr. 64,70 M.

Börse von Berlin vom 4. Okt. (Eigener Drahtbericht der hiesigen Zeitung.) Die Börse zeigte bei Eröffnung eine abwärts gerichtete Haltung...

Salle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Schle-Schiffahrt. 3. Oktober 1906. Hamburg - Köln. 11,95 M. (11,95 M.)

Eachem und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S. Das Geschäft bewegt sich immer noch in ruhigen Bahnen, doch erwartet man für nächste Woche eine kleine Besserung...

in Tonnen von ca. 100 Hbl. und Kisten von ca. 50 Hbl. Bericht über den Deutschemarkt von Hamburg & Co. Hamburg, 3. Oktober. Das Geschäft ist lebhafter geworden...

Tages-Marktschichte. Neu-York, 3. Okt. 6 Uhr abends. Abendbericht. Die eingekauften Notierungen sind vom 2. Okt. Baumwolle...

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktschichte. Halle a. S. 4. Okt. Preis pro 100 Rilo 8,00 M waggenteil hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data for Berlin, including sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, and Ausländische Staatspapiere.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 4. Oktober, 1 Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Table of stock market data for Leipzig, including sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Ausländische Staatspapiere.

Feste Draht- und Zerspreng-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Notizen. 4. Okt. Der Landwirtschaftsminister v. Rodt...

Breslau, 4. Okt. Die Presse. Itz. meldet: Am 15. Oktober...

Breslau, 4. Okt. Von großer Unternehmung in Südafrika...

Bremen, 4. Okt. Die Bürgerwehr hat die Herstellung...

München, 4. Okt. Der Prinzregent hat den Minister...

Paris, 4. Okt. Der Kriegsminister hat anfänglich...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Paris, 4. Okt. Präsident Fallières ist heute morgen...

Petersburg, 4. Okt. Die Polizei fand gestern bei...

Petersburg, 4. Okt. (Von einem besonderen Bericht...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610051-11/fragment/page=0007



# Theodor Rühlemann,

Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 97.

Massgebendes Spezial-Geschäft für Neuheiten in:

Damen-Konfektion

Fertige Kleider

Kostüme u. Kostümröcke

Blusen

Kinderjackets

Halbfertige Roben

Kinderkleider

Anfertigung nach Mass.

Selbststoffe

Kleiderstoffe

Anfertigung nach Mass.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Freitag, den 5. Oktober 1906  
21. u. 22. Umlauf, gilt. 1. Biet.  
Novität zum 1. Male: Novität  
**Sherlock Holmes.**

Detectivrombde in 4 Aufzügen.  
Frei nach Motiven aus Conan Doyles  
Romanerle von Ferdinand vonn.  
In Szene gesetzt vom Oberregisseur  
Karl Seidling.

Personen:

Sherlock Holmes	..... M. Steined.
Detectiv	..... M. Steined.
Dr. Mort	..... Walter Sieg.
Dada Watson	..... R. Wagner.
Inspector Knox	..... R. Wagner.
Inspector Smallwood	..... A. Stahlberg.
Frau Cheate, Wess	.....
mieterin	..... M. Baefner.
Ein Straßentrottel	.....
Junge	..... G. Sellmann.
Frau, Musiker	..... B. Dornhe.
Barwan	..... G. Steingr.
Govern	..... Nonnenbrück.
Spbill	..... M. Brandow.
Jim	..... F. Amberg.
Mario	..... F. Amberg.
Mad	..... F. Amberg.
Gerdeberichter	..... M. Bünting.
Professor Johnson	..... A. Schilling.
Lornonoff, Klavier	.....
virtuose	..... B. Kurzbad.
Mrs. Adler	..... M. Amberg.
Mrs. Bayer	..... M. Schlotha.
Mrs. Senog	..... M. Stibben.
Mrs. Tower	..... F. Giegelert.
Mr. O'Brien	..... Lütjohann.
Mrs. O'Brien	..... G. Laferne.
Mrs. Taylor	..... M. Stibben.
Mrs. W. Albert	..... M. Stibben.

Ort der Handlung: London.  
Zeit: die Gegenwart.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Aufführung 7 Uhr. Min. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. [3223]

**Sonnabend, d. 6. Sept. 1906,**  
namidmags 3 1/2 Uhr.  
1. volkstüml. Vorst. zu dem 11. Freiten.  
**Minna von Barnhelm.**  
Abends 7 1/2 Uhr.  
22. u. 23. Umlauf, gilt. 2. Biet.  
Zar und Zimmermann.

**Neues Theater.**  
E. M. Mauthner.  
Direktion  
Freitag, den 5. Okt., Anf. 8.  
Z. 11. U. encl. Original-Plugsabe.  
Sonnabend: In unseren Kreisen.

**Apollo-Theater.**  
Direktion Gustav Poller.  
Gastspiel des „Berliner  
Chalio-Ensembles“  
Direktion: Hermann Schmelzer.

Als Novität:  
**„Bis früh  
um Fünf!“**

Schönheit in 3 Akten von  
Kron u. Schönfeld. Musik v.  
**Paul Lincke.**

Als Gäste:  
**Maria Forescu**  
und [3830]

**Alfred Schmasow.**

Freitag, den 5. Oktober:  
**Nichtrauch-**  
**Abend.**

**Bevorzugt  
gutes Schuhwerk  
aller Art**  
kaufen Sie am billigsten  
bei  
**Robert Schlesier**  
= Calauer Schuhwarenfabrik =  
**Grosse Ulrichstr. 9.**



Beachten Sie bitte  
meine Fenster-Auslagen.

**Süßmilchs  
Walhalla-Theater.**  
Um etwaigen Irrtümern vorbeugen und die vielen dies-  
bezüglichen Anfragen zu beantworten, teile ich ergebenst mit, dass  
**Vorverkaufsbilletts nur Wochentags**  
giltig und gegen Zahlung der städtischen Stempelsteuer an der  
Kasse auszusuchen sind. [3246]  
**Georg Süßmilch, Direktor u. Eigentümer.**

**Wintergarten.**  
Einem geehrten Publikum, Freunden, Gönnern zur gefl.  
Geminnis, daß das Künstler-Ensemble „Meropole“ aus  
Berlin täglich in dem neu renovierten Café  
abends von 8 Uhr an bei freiem Entree fungieren.  
**Paul Zschegge.**

**Tanzunterricht.**  
Gegen Ende Oktober eröffnen wir im „Hotel Kaiser  
Wilhelm“, Bernburgerstr. 12/13, unseren diesjährigen Unterricht.  
Der Sonderkurs für **jüngere Mädchen** beginnt im **November**.  
Der Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung in der Zeit  
von 11-4 Uhr. [3348]

**E. Rocco, Universitätsanzhlehrer, F. Rocco,**  
Kurfürstenstrasse 8 (a. d. Reistr.), Blumenhalstr. 11.

**Leipziger  
Tonkünstler - Orchester**  
Dirigent: Herr Kapellmeister  
**Günther Coblenz.**  
Freitag, den 5. Oktober,  
nachm. von 3 1/2 Uhr im  
Saale des  
**„Zoologischen Gartens“**

**VII. Gesellschafts-Konzert**  
unter Mitwirkung der Opern-  
sängerin Frä. Emmy Weinschenk.  
Eintrittspreis 1 Mk., im Vor-  
verkauf (Sofortfamilienhandl.)  
Hothan u. Koch) 0,75 Mk. inkl.  
Programm und Liebertext; für  
Aktionäre und Abonnenten des  
**„Zoologischen Gartens“**, sowie  
für Mitglieder von Korrespondenz-  
Programmen obligatorisch, Preis  
0,20 Mark. [3351]

**Phonola,**  
der beste Kunstspielapparat  
der Welt. [3359]  
**Deutsches Fabrikat.**  
Interessenten wird die Phonola  
jetzt gern vorgeführt.  
**Albert Hoffmann, am Riebeck-**  
**platz.**

**Pa. Gravenhainer Kesself**  
find durch mich zu verkaufen.  
**Fr. Zachau, Stadtbergstr. 9.**

**Paul Danneberg,**  
Kl. Ulrichstr. 18a.  
**Etablissement**  
für vollständige  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
u. **Braut-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.  
Bequeme, vorzüglich  
gearbeitete  
**Herren-  
Fauteuils,  
Damen-  
Fauteuils,**  
desgl.

**Leder - Fauteuils**  
in sehr grosser Auswahl  
an Lager. [3336]

**Doetker's  
Citropan**  
zu haben bei:  
Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.  
Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.  
Otto Bornscheim, Mittelstr. 21.  
Engel-Drogerie, Magdaburgerstr. 7.  
Ecke Halleser Strasse.  
Ernst Fischer, Moritzwinger 1.  
Heimhold & Comp., Leipzigerstr. 104.  
Julius Herbst, Rannischestr. 14.  
Apotheker W. H. Höfer, Geist-  
strasse 59/60.  
Otto Kramer, gegenüber der  
Glauchauschen Kirche.  
Carl Krügler, Ecke Morseburger-  
und Königstrasse.  
Max Manschätz, Meckelstr.  
Ernst Ochoe, Leipzigerstr. 96.  
Gebr. Waack, Geisstr.  
A. Reichardt jun., Burgstr. 60.  
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.  
Albert Schüller Nachsch., Gr. Stein-  
strasse 6. [3346]

**Phaunennuss,**  
selbstgeleitet, aus nur reifen  
Gartenphäunem bei **G. Hanke,**  
**Germanstr. 13.** Töpfe zum  
Füllen werden angenommen.

**Hamburger Südwein-Importfirma**  
sucht erfrischenden, bei der  
en gros-Kaufkraft  
eingeführten **Vertreter**  
für Halle a. S. Offerten sub **H. M. 1569** bef. **Rudolf**  
**Mosse, Hamburg.** [3362]

**Verlangte Personen.**  
**Stellung**  
als Buchhalter, Amtsefretär,  
Berkhalter erhalten junge Leute  
nach 2-3monatlicher Ausbildung  
in meiner landwirtsch. Privatschule.  
Vorzugsweise.  
[3371]  
A. Schkölzger, Amtsvorsteher,  
Halle a. S., Forststr. 11.  
Auf einem Rittergute findet zur  
Erlernung der Landwirtschaft ein  
**junger Mann**  
sogort Stellung. Offerten sub  
Z. i. 453 an die Exped. d. Btg.  
**Einem Autscher,**  
nicht über 30 Jahre alt, sucht  
seiner des  
**Ratharmenbüchsent-Gesellen.**

**Bankgeschäft**  
judt 1. Oktober jungen Mann  
mit einjährigem-Bezugnis als  
**Lehrling.**  
Offerten unter B. o. 8064 an  
Rudolf Mosse, Halle a. S. [3335]

**Wirtschaftlerin,**  
welche zuverlässig, benachbart in  
Küche, Milchvirtschaft und Feder-  
schneiderei, ist, wird gesucht [3222]  
**Stabrigg Köchin** (Saulfries).  
**Erfahrene Köchin**  
wegen Erkrankung der jetzigen zu  
baldisgen Eintritt gesucht. Ver-  
mittlung geliatet. [3288]  
**Frau Geh.-Rat Conrad,**  
Suche s. sofort. Antritt ein  
**erstes Hausmädchen**  
bei hohem Gehalt. [3354]  
**Frau M. Wagner,**  
Domäne Amersdorf bei Güsten  
(Anhalt).

**Personen-Angebote.**  
X **Fr. Mann,** Anf. 30er verb.  
deutsch u. poln. Sprach. i. Stellung  
als **Mittler** oder dnl. **Ver-**  
**trauenspost.** Selb. hat bereits  
ähnl. Stellung. iud. gebort. Off. u.  
B. o. 9049 an Rud. Mosse, Halle.  
X **Jung. Landwirt** sucht s. 15. Okt.  
ob. 1. Nov. Stellung. als **Volontär-**  
**Vertreter** ohne gegen. Vergüt. in  
dem Minist. Off. u. B. o. F. 27  
an d. Kreistatt, Luedlitzburg, erb.

**Vermietungen.**  
X **Prinzstr. 24, I.**  
X 7 heizbare Zimmer z. 1. April  
1907 zu vermieten. [3196]

**Wohnungswinger 17** (Sohant)  
**herrlichste Wohnung,**  
1. Etage, an der Neuen Promenade,  
sehr schön gelegen, 8 Zimmern nebst  
Badezimmer, 1000 Mk., 1. April zu  
vermieten. Besichtigung 10-12  
Uhrn, 3-5 nachm. Näheres  
**Gr. Steinstr. 10, Bantgeschäfts-**  
**Büro.** [3371]  
X Wohnung mit Aussicht nach dem  
Bautenbauergarten, 6 Zimm. u. Zubeh.,  
an ruhige Mieter sofort oder später  
zu vermieten. Ernst Hofmeister.  
**Gr. Steinstr. 3, III. Et., 700 Mk.,**  
1. 4. 07 zu verm. Näh. i. Laden.  
**Magdeburgerstr. 37**  
herrlichst, 2. Etg. 1. April 07 zu  
vermieten. Zu erf. **Magdeburger-**  
**straße 36, pt. Besicht. 11-2 U.**  
**Magdeburgerstr. 36, I.**  
gegenüber der Klinik, 900 Mk.,  
1. 4. 07 zu vermieten. Näh. part.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim  
Hinscheiden und beim Begräbnis unserer lieben, guten  
**Luise Flacke**  
sage ich zugleich im Namen der Schwester der  
Verstorbenen, des Fräulein Anna Flacke, allen  
unseren tiefgefühltesten, aufrichtigen Dank.  
**Curt Meyer, Königl. Amtsrat.**



